



Darauf sollten Sie beim Kauf achten!

Gute Geräte finden Sie im Fachhandel sowie in Baumärkten und Warenhäusern. Achten Sie darauf, dass die Melder der europaweiten Norm DIN EN 14604 entsprechen und über eine CE-Kennzeichnung und ein VdS-Prüfzeichen verfügen.

Wichtig sind dabei folgende Qualitätsmerkmale:

- optisches bzw. fotoelektrisches Detektionsverfahren,
- lauter, durchdringender Alarmton (85 dBA in 3 m Entfernung),
- Testknopf zur Kontrolle der Funktionsbereitschaft.

Wenn Sie weitere Fragen haben:

Zum Thema „Rauchwarnmelder“ oder „Brandschutz in Privathaushalten“ wenden Sie sich bitte an die örtliche Feuerwehr oder informieren Sie sich im Internet.



Foto: Frank Pfeiffer, Dresden

Bei Ihrer örtlichen Feuerwehr erhalten Sie ausführliche Beratung



Freistaat Sachsen
Sächsisches Staatsministerium
des Innern (SMI)
01097 Dresden

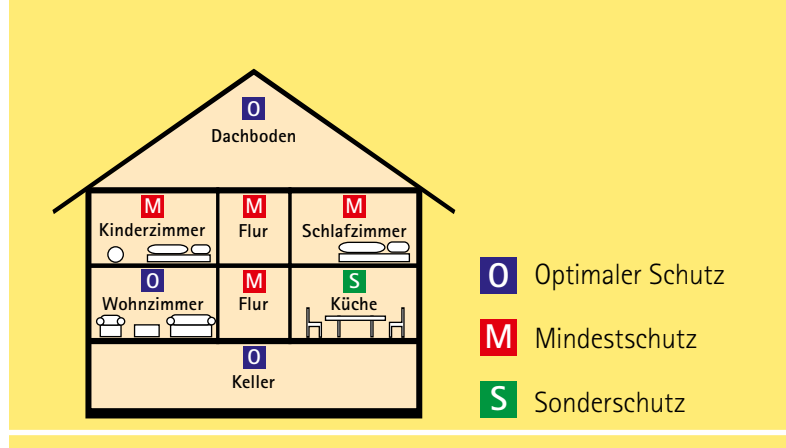
Besucheradresse:
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

www.smi.sachsen.de

Rauchwarnmelder retten Leben



Rauchwarnmelder retten Leben



Offene Feuer in den Wohnräumen sind eine Brandgefahr

Warum

sind Rauchwarnmelder wichtig?

In Deutschland verunglücken rund 600 Menschen pro Jahr tödlich durch Brände, die überwiegende Zahl in ihren Wohnungen. 90 % davon sterben an einer Rauchvergiftung, denn Rauch ist schneller und lautloser als Feuer. Die Geruchswahrnehmung ist im Schlaf beeinträchtigt. Bereits ein einziger Atemzug voll Brandrauch kann tödlich sein.



Der Rauchwarnmelder erkennt den Brand frühzeitig

Wie

funktioniert ein Rauchwarnmelder?

Der Rauchwarnmelder erkennt die bei einem Brand entstehenden feinen Rauchpartikel bevor die Rauchkonzentration gefährlich wird und warnt schon nach ein bis drei Minuten mit einem lauten Alarmton. Betrieben wird der Rauchwarnmelder meist mit handelsüblichen Batterien, die eine Betriebsdauer von zwei bis drei Jahren gewährleisten. Ein notwendiger Batteriewechsel wird von den Geräten üblicherweise mit kurzen Pieptönen angezeigt. Fehlalarme durch Zigarettenrauch, brennende Kerzen etc. werden bei qualitativ guten Rauchwarnmeldern nicht ausgelöst.



Gerade im Kinderzimmer ist ein Rauchwarnmelder wichtig

Wo

installiert man Rauchwarnmelder?

Primär sollen Rauchwarnmelder in Räumen angebracht werden, in denen sich Personen aufhalten und in denen es zur Entstehung eines Brandes kommen kann.

Mindestausstattung:

- je ein Rauchwarnmelder in Flur, Schlafzimmer, Kinderzimmer,
- bei offener Verbindung mehrerer Geschosse wird mindestens ein Rauchwarnmelder pro Etage empfohlen

Optimale Ausstattung:

- zusätzliche Installation von Rauchwarnmeldern in den anderen Wohnräumen, Kellern, Hobbyräumen, Dachböden und Garagen und Räumen, in denen die Entstehung eines Brandes denkbar ist

Welche Besonderheiten gibt es?

Rauchwarnmelder gibt es in unterschiedlichen Ausführungen. Gesonderte Geräte gibt es sowohl für Küchen, als auch für Hörschädigte.



Ein Rauchwarnmelder ist schnell montiert



Überprüfen Sie die Batterien regelmäßig

Bei anspruchsvollen Realisierungen lassen sich zum Beispiel alle Melder über Kabel und Funk miteinander vernetzen.

Was

ist bei der Montage zu beachten?

Rauchwarnmelder sollten möglichst mittig im Raum angebracht werden. Die Montage erfolgt üblicherweise mit zwei Schrauben an der Decke.

Testen

Sie die Melder regelmäßig!

Kontrollieren Sie die Rauchwarnmelder monatlich mit der Prüftaste. Übermalen, verdecken und bekleben Sie die Melder nicht und stauben Sie die Geräte einmal im Jahr ab.

Ein besonders wichtiger Hinweis:

Verwenden Sie Batterien mit langer Lebensdauer. Ersetzen Sie verbrauchte Batterien unverzüglich.

Bitte beachten Sie:

Rauchwarnmelder können keine Brände verhüten. Sie können sie nur frühzeitig erkennen und melden.